

Bericht des Vorstands

Juni 2019

1. Institutionelles.....	2
2. Finanzen.....	3
3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele	4
4. Geplante und beantragte Projekte.....	11
5. Personalien	12
6. Bautätigkeit – Unterhalt - Infrastruktur.....	12
7. Qualitätssicherung und Auszeichnungen	13
8. Öffentlichkeitsarbeit.....	13
9. Förderkreis des IBZ	14

1. Institutionelles

IBZ veranstaltet „Ostritzer Friedenslauf“

Das IBZ hat am Samstag, 20.10.18 auf dem Ostritzer Marktplatz einen „Ostritzer Friedenslauf“ veranstaltet. Alle, die ein Zeichen setzen wollten für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz waren hierzu eingeladen, an diesem Spendenlauf teilzunehmen. Für jede Runde, die auf dem Ostritzer Marktplatz gelaufen oder gegangen wurde, haben Spender jeweils einen bestimmten Betrag zur Verfügung gestellt. Runden von Gehbehinderten sowie von Mitwirkenden, die ihre Kinder im Kinderwagen schoben, zählten dreifach.

Insgesamt nahmen 300 Läufer an dem Spendenlauf teil und zusätzlich ca. 300 Gäste. Mehr als 5.000 € kamen an Spenden zusammen. Der Erlös des Spendenlaufes wird zur Hälfte zur Verfügung gestellt für Neonazi-Aussteigerprogramme sowie für das 2. Ostritzer Friedensfest im November 2018.

Die beiden Ostritzer Kirchgemeinden organisierten zudem an diesem Tag „Gebete für den Frieden“. „Ostritzer Friedenslauf“ und „Friedensgebete“ waren auch eine Reaktion auf den am 20.10.18 zeitgleich im Ostritzer Hotel „Neißeblick“ stattfindenden „Kampf der Nibelungen“. Zu dieser Kampfsportveranstaltung kamen ca. 800 Neonazis und Rechtsextremisten.



2. Obst- und Winzerfest des IBZ mit mehr als 3.000 Besuchern

Am Sonntag, 21.10.18 richtete das IBZ zum zweiten Mal ein Obst- und Winzerfest auf dem Klosterhof St. Marienthal aus. Den mehr als 3.000 Besuchern wurde ein umfangreiches Programm geboten: Obstsortenschau mit mehr als 200 verschiedenen Obstsorten, Obstsortenbestimmung, mobile Obstsaftpresse, Informationsstand des Landschaftspflegeverbandes, Wein vom östlichsten Weinberg Deutschlands sowie zahlreiche Verkaufs- und Informationsstände zu Obstprodukten (Marmelade, Cidre etc.). Weiterhin wurden an diesem Tag Kurzvorträge angeboten zu den Themen „Historische Obstsorten“, „Streuobstwiesen“ etc. Am 20.10.19 wird es erneut eine solche Veranstaltung geben.



IBZ veranstaltete zwei weitere „Ostritzer Friedensfeste“

Im November 2018 und März 2019 fanden das 2. und das 3. Ostritzer Friedensfest statt. Zu diesem Fest kamen jeweils mehr als 3.000 Besucher, um ein Zeichen zu setzen für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz.

Mehr als 500 Ehrenamtliche aus Ostritz und der näheren Region sorgten jeweils für ein sehr abwechslungsreiches Programm. Sechs Chöre aus der Region sangen gemeinsam mit der Europa Chor Akademie (Görlitz) und den Besuchern Lieder für den Frieden. Tanzschulen aus der näheren Umgebung von Ostritz tanzten für den Frieden und es wurde auch gemeinsam für den Frieden laut getrommelt. Eindrucksvoll war das gemeinsame „Beten für den Frieden“ mit Bischöfen aus Deutschland und Polen sowie mit Mohammedanern im vollbesetzten Festzelt.

Das Friedensfest hatte bei diesen Friedensfesten ein noch vielfältigeres Bildungsprogramm als beim ersten Mal. So wurde z.B. der Dokumentarfilm „Undercover unter Nazis“ gezeigt. Zudem gab es verschiedene Vorträge und Lesungen.

Die „Ostritzer Friedensfeste“ waren erneut eine Reaktion auf die gleichzeitig im „Hotel Neißeblick“ in Ostritz stattfindenden SS-Festivals (Schild- & Schwertfestivals). Dr. Michael Schlitt vom Veranstalter des Friedensfestes, dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal, dazu: „Es ist uns erneut gelungen, parteiübergreifend aus der Mitte der Gesellschaft heraus ein klares Zeichen zu setzen gegen jede Form von Rechtsextremismus“. Und Schlitt weiter „Ostritz ist nicht die Stadt, in der sich hunderte von Neonazis aus ganz Deutschland in einem Hotel treffen. Sondern Ostritz ist die Stadt, die sich wie nur wenige Kleinstädte in Deutschland für unsere Demokratie und für Weltoffenheit einsetzt.“



Dafür, dass dies gelingt, sorgt das „Ostritzer Modell“. So erstellt ein Organisationsteam aus vielen Ostritzer Ehrenamtlichen das abwechslungsreiche Programm und kümmert sich um die reibungslose Organisation. Die Stiftung Internationales IBZ verantwortet als Veranstalter der Friedensfeste den inhaltlichen Rahmen, die Finanzierung und die Übernahme der rechtlichen Trägerschaft. Und die Stadt Ostritz mit ihrer Bürgermeisterin, dem Stadtrat und den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung kümmert sich um die Kommunikation mit der Ostritzer Bevölkerung, die Verkehrsregelungen, die Abstimmungen mit der Polizei und der Versammlungsbehörde etc.

Mit diesem Organisationsmodell einer Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen, einer Stiftung und der Stadt will das IBZ sich auch künftig in Ostritz weiterhin mit großem Elan für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz einsetzen.

Sr. M. Juliana Lindner OCist neuer Vorstand des IBZ

Nach dem Ausscheiden von Sr. M. Anna Rademacher OC ist aus dem Klosterstift St. Marienthal und der Neuberufung von Pater Dr. Bruno Hannover OCist als neuem Vorstandsmitglied im Februar 2018 hat dieser mit Schreiben vom 24.10.18 den Verzicht auf sein Amt als Vorstandsmitglied erklärt. Der Stiftungsrat des IBZ hat am 23.11.18 Sr. M. Juliana Lindner OCist (Klosterstift St. Marienthal) zum neuen Vorstand gewählt.



Endlich schnelles Internet im IBZ

In den vergangenen Wochen wurde ein Glasfaserkabel zum IBZ verlegt. Ab 01.07.19 erhält das IBZ schnelles Internet. Statt wie bisher 10 MB stehen dann 250 MB zur Verfügung.

2. Finanzen

Das Grundstockvermögen der Stiftung IBZ ist ungeschmälert erhalten und beträgt nach wie vor 350.000 €.

Die Stiftung hat das Jahr 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 11.498,43 € abgeschlossen (Vorjahr: 11.616,38 €).

Die Stiftung hat keinerlei Darlehen aufgenommen. Es ist genügend Liquidität vorhanden, um alle Zahlungsverpflichtungen sofort zu erfüllen.

Für das Jahr 2019 ist erneut mit einem leicht *positiven Jahresabschluss* für die Stiftung IBZ zu rechnen.

IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH

Hauptgesellschafter dieser GmbH ist der Förderkreis des IBZ. Die weiteren Gesellschaftsanteile (49 %) sind in Besitz der Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist insbesondere die Bereitstellung von Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des IBZ und des Klosters. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat das Jahr 2018 mit einem *Überschuss* in Höhe von 15.925,57 € abgeschlossen (Vorjahr: 35.946,75 €).

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Die Übernachtungszahlen in der GmbH entsprechen in etwa denen des Vorjahres (ca. 14.500 Übernachtungen im Jahr). Daher ist für das Jahr 2019 erneut mit einem *positiven Jahresabschluss* zu rechnen.

In den *Hotel-Portalen im Internet* wird der Hotelbetrieb des IBZ wie folgt bewertet: www.booking.com: fabelhaft, 8,5 von 10 möglichen Punkten; www.hrs.de: gut, 7,8 von 10 möglichen Punkten; www.hotel.de: hervorragend, 9,4 von 10 möglichen Punkte; www.tripadvisor.de: 4,5 von 5 möglichen Punkten.

IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH

Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH ist die Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist die Durchführung von Projekten. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat das Jahr 2018 mit einem *Überschuss* in Höhe von 2.235,24 € abgeschlossen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1.019,72 €).

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Für das Jahr 2019 ist mit einem *leicht positiven Jahresabschluss* zu rechnen.

3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele

Abteilung Bildung und Begegnung

Abteilungsleiter: Georg Salditt

Derzeit laufen in dieser Abteilung u.a. folgende von Herrn Salditt betreute Projekte/Veranstaltungen:

Klimascouts Sachsen

In dem zweijährigen Projekt (Projektstart war der 01.01.2017) bildet das IBZ 268 Jugendliche zu „Klimascouts“ aus. In 14 einwöchigen Veranstaltungen wurden die Jugendliche für die Themen „Klimaschutz und Energie“, „Klimaschutz und Ressourcen“ sowie „Klimaschutz und Biodiversität“ qualifiziert. Zielgruppe für dieses Projekt sind Jugendliche aus Förderschulen. Das Projekt wurde u.a. durch die deutsche UNESCO-Kommission als deutsches Projekt für den UNESCO-Japan Preis nominiert, als „best-practice-Beispiel“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Bereich „Bildung Klima Plus“ ausgewählt und gilt als Beispielprojekt für die Auszeichnung des IBZ zum Lernort „Bildung für nachhaltige Ent-

wicklung“ durch die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Politische Bildung

Die allgemeine politische Jugendbildung wird durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes finanziert (jährlich ca. fünf Seminare). Inhaltlich geht es um Europapolitik, Arbeitsmarktpolitik und die Mitgestaltung der Demokratie.

Zudem fanden Veranstaltungen der entwicklungspolitischen Bildung statt. 2018 wurden hier drei einwöchige Veranstaltungen durchgeführt. 2019 sind drei weitere Veranstaltungen geplant.

Das deutsch-polnisch-tschechische Jugendparlament erhält zweimal im Jahr im IBZ einen Qualifizierungsworkshop. Die Seminare wurden erneut durch das Deutsch-polnische Jugendwerk (ko)finanziert. 2019 haben bereits zwei stattgefunden, ein weiteres folgt im Dezember.

Europäisches Schulnetzwerk St. Marienthal

Auch 2018 fanden wieder zwei Treffen des Europäischen Schulnetzwerkes St. Marienthal statt. An dem Workshop „Religionen für den Frieden in Europa“ vom 16.-23.09.18 nahmen 65 Teilnehmende aus sieben Nationen teil.

An dem Workshop „Europa und EU – Schau nicht bloß zu!“ vom 11.-18.11.18 nahmen 60 Jugendliche aus sechs Ländern teil. Auch hier übernahm die EU den Großteil der Kosten.

Beide Workshops wurden durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes kofinanziert.



GEMINI - Eine GEMEinsame INItiative für den tschechisch-deutschen Arbeitsmarkt durch grenzüberschreitende Berufsorientierung

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.04.16-31.03.19

Das Projekt verlief planmäßig. Insgesamt wurden 12 Schülerseminare (mit ca. 470 Teilnehmenden) und vier Lehrerfortbildungen durchgeführt.

Alle Seminare beinhalteten Exkursionen in deutsche und tschechische Unternehmen aus der Region (z. B. Fa. Edding in Bautzen, Herrnhuter-Sterne-Manufaktur, Fa. Frottana in Großschönau, Fa. Drylock Technologies Ltd. in Hradek).

Es entstanden eine zweisprachige Projektwebseite www.projekt-gemini.eu, die fortlaufend aktualisiert wurde sowie fünf zweisprachige Schülerzeitschriften. Auch eine zweisprachige Handreichung für deutsche und tschechische Lehrkräfte wurde erarbeitet.

Familienbildung

Das Projekt „Familienbildung im Planungsraum 4 des Landkreises Görlitz und im IBZ St. Marienthal“ ist ein anerkannter Bestandteil der Familienbildungslandschaft im Landkreis. Projektleiter ist Steffen Blaschke. Die Finanzierung dieser Fachkraftstelle erfolgt über die Förderrichtlinie des Landkreises Görlitz zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im



Landkreis Görlitz. In einem Bewerbungsverfahren im Sommer 2016 war der erneute Projektantrag erfolgreich, somit ist die Projektfinanzierung für die Jahre 2017 - 2020 gesichert.

Die Vielfalt an Familienbildungsangeboten im IBZ und die erweiterten „Geh-Strukturen“ führen dazu, dass zunehmend Familien in speziellen Lebenslagen bzw. in ihrem gewohnten Lebensumfeld erreicht werden. 2018 wurden im IBZ fast 30 Wochenendkurse und mehrere eintägige Weiterbildungen durchgeführt. Mit diesen Angeboten wurden wieder mehrere Hundert Teilnehmende erreicht.

Die Zusammenarbeit bei den „Verspielten Tagen“ mit dem Kooperationspartner, dem FORUM-Spiel-Institut für Spielpädagogik hat sich sehr gut entwickelt. Dieses Familienbildungsangebot gibt es seit nunmehr 14 Jahren im IBZ. Von anfänglich drei Wochenendkursen 2004 mit insgesamt 90 Teilnehmenden gab es eine deutliche Steigerung. 2018 wurden 10 Kurse und zwei Familienbildungswochen sowie eine Großeltern-Enkel-Bildungswoche mit insgesamt über 500 Teilnehmenden durchgeführt. Diese Zahlen zeichnen sich auch für 2019 ab.

In Kooperation mit dem Verein Sonnenwind21 e.V. aus Oppach wurde ein neues Angebot für Familien mit behinderten Kindern entwickelt und durchgeführt. Die zwei angebotenen Kurse waren gut besucht und eine weitere Zusammenarbeit ist geplant.

Aktiv für Demokratie und Weltoffenheit – Aufbau eines regionalen Netzwerks in Ostritz und Umgebung

Förderprogramm: Weltoffenes Sachsen

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.19

Im Rahmen dieses Projektes werden u.a. die „Ostritzer Friedensfeste“ zusammen mit der Stadt Ostritz und zivilgesellschaftlich engagierten Bürgern/innen aus Ostritz vorbereitet und durchgeführt. Zu diesem Projekt gehören auch Veranstaltungen der politischen Bildung an Schulen, Informationsbriefe an die Ostritzer Bürger/innen etc.

Lernen und Verstehen – Zukunft durch Erinnerung. Weiterentwicklung von Bildungsnetzwerken sowie der Bürgergesellschaft im sächsisch-polnischen Grenzraum

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.06.19-30.06.21

Im Rahmen dieses Projektes werden 32 Bildungsveranstaltungen für Jugendliche, Erwachsene und Senioren/innen im IBZ durchgeführt. Hierzu gehören z.B. die Erarbeitung eines deutsch-polnischen Online-Reiseführers von und für Jugendliche.

European Talent School

Im August 2019 findet im IBZ in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft (München) ein viertägiger Workshop für 48 hochtalentiertere Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien statt. Die Veranstaltung wird vom Freistaat Sachsen und der Robert Bosch GmbH finanziell gefördert. 11 Referenten wirken an dem Workshop mit.

Abteilung Demografie (Abteilungsleiter: Dr. Mathias Piwko)

Projekt zur Fachkräftequalifizierung und -sicherung in der regionalen Sozialwirtschaft

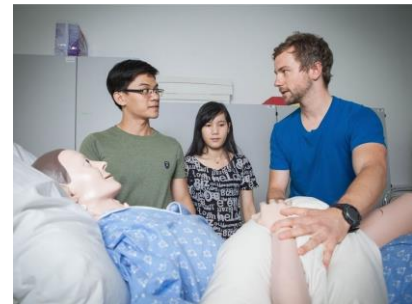
Von März 2016 bis Februar 2019 führte das IBZ gemeinsam mit dem ASB-Ortsverband Löbau e. V. das Projekt „DIALOG - Aufbau eines strategischen Gesundheitsmanagements in der Pflege durch Förderung der arbeitsprozessbezogenen Kompetenz- und Strukturentwicklung sowie dialogorientierte Wertschätzung“ durch. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der Richtlinie „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Europäische Union gefördert (1,5 Personalstellen, Seminare etc.).

Vietnamesische Fachkräfte für Ostsachsen

Gemeinsam mit dem Förderkreis des IBZ sowie die DPFA Akademiegruppe GmbH (Görlitz) führt das IBZ das Pilotvorhaben „Aufbau eines Fachkräfte-netzwerkes kleiner Träger im ländlichen Raum Ostsachsens zur Organisation begleitender Maßnahmen der Integration vietnamesischer Pflegekräfte“ durch. Das Vorhaben wird unterstützt durch das Programm „Demografie“ der Sächsischen Staatskanzlei.

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit interessierten Pflegeeinrichtungen aus Ostsachsen die Voraussetzungen zu schaffen, ab September 2019 vietnamesischen Bürgerinnen und Bürgern eine Ausbildung im Bereich der Altenpflege in ostsächsischen Einrichtungen der Pflege sowie ein langfristiges Verbleiben in der Region zu ermöglichen. Dazu werden bereits bestehende bzw. auszubauende Kontakte der DPFA nach Vietnam genutzt.

Das Projekt wird vorerst bis Jahresende 2019 durchgeführt. Bisher beteiligen sich 11 Träger der Pflege aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz an dem Projekt. Ende 2018 startete eine Qualifizierungsreihe für Mitarbeitende der beteiligten Träger der Pflege. In drei Veranstaltungen wurden die Mitarbeitenden zu Mentorinnen und Mentoren für die vietnamesischen Auszubildenden qualifiziert. Dazu wurden u.a. Informationen zur Länderkunde, zur interkulturellen Kommunikation sowie zur Konfliktmoderation vermittelt.



Aufbau von Kompetenzteams 55+ im deutsch-polnischen Grenzraum

Von Februar 2017 bis Juli 2019 wird das über das EU-Programm INTERREG geförderte Projekt „Aufbau von Kompetenzteams 55+ im deutsch-polnischen Grenzraum“ durchgeführt.

In St. Marienthal wurden 24 Seminare mit 14 inhaltlichen Modulen durchgeführt, an denen ca. 200 deutsche und polnische Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Außerdem fanden acht Studienreisen in das jeweilige Nachbarland statt.

130 Teilnehmende erhielten für ihre dreimalige Teilnahme an den Seminaren ein Abschlusszertifikat.



Aktive Senioren! Grenzübergreifendes Marketing für Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im polnisch-sächsischen Grenzgebiet durch ehrenamtliches Engagement

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-30.06.21

Während dieses Projektes werden 100 deutsche und polnische Senioren/innen im IBZ qualifiziert, zu „Botschaftern“ des jeweiligen Nachbarlandes zu werden. Ziel ist es, dass die Senioren/innen Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im jeweils benachbarten Grenzgebiet näher kennenlernen. Anschließend werden sie darüber in ihrem Heimatland berichten und dafür werben, die benachbarte Grenzregion zu besuchen.

Bewahrung der Schöpfung

Artenvielfalt geht uns alle an

In diesem zweijährigen Projekt (Projektstart war der 01.03.2019) werden 224 Jugendliche aus Förderschulen zu Artenschützern qualifiziert. In 14 einwöchigen Veranstaltungen wurden die Jugendlichen für die Themen „Artenvielfalt und Klima“, „Artenvielfalt und Landwirtschaft“ sowie „Artenvielfalt und Konsum“ qualifiziert. Nach den Seminaren setzten die Jugendlichen eigene Projekte zum Thema Artenschutz in ihren Schulen um.

Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.01.17-31.12.19

Im Rahmen dieses Projektes wurden in Ostritz bislang 180 historische Obstsorten gepflanzt. Insgesamt werden in Ostritz ca. 390 historische Obstsorten erhalten. Dies ist eine der größten Obstsorten-Sammlungen in Deutschland.

Im Herbst 2018 fand eine zweitägige Fachtagung mit ca. 30 Teilnehmenden, ein Obst- und Winzerfest sowie zahlreiche weitere Tagesveranstaltungen statt. Unter www.obstsorten.ibz-marienthal.de wurde eine Projektwebsite erstellt. Drei Streuobstwiesen in Ostritz werden jährlich zweimal gemäht.



Streuobstwiese des IBZ

Naturschutzstation des IBZ weitet Arbeit aus

Das IBZ hat die naturschutzgerechte Pflege von zwei weiteren Biotopen in Ostritz übernommen, darunter die Pflege einer wertvollen Orchideenwiese. Insgesamt pflegt das IBZ inzwischen ca. 8 ha Streuobstwiesen oder andere für den Naturschutz wichtige Flächen.

Seit Ende Oktober steht dem IBZ dafür ein großer Traktor mit Mähwerk und Heuwender zur Verfügung. Der Traktor steht im ehemaligen Schweinestall des Klosters und wird gemeinsam mit der Oberlausitz-Stiftung genutzt.

Familienumwelttage: Begegnungen zum Thema „Licht und Dunkelheit“

Seit vielen Jahren sind die Familienumwelttage ein fester Bestandteil des Bildungsprogrammes am IBZ. Gemeinsam mit der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt wurden zwei Wochenendveranstaltungen für deutsche und tschechische Familien durchgeführt. 2018 beschäftigten sich die Familien mit dem Thema „Licht und Dunkelheit“. Finanziert wurden die Begegnungen durch die Euroregion Neiße im Rahmen der Kleinprojektförderung.

Pro Biene – Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-30.06.21

Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum umgesetzt. Zu diesen Maßnahmen gehören zum einen Bildungsmaßnahmen und zum andern praktische Naturschutzmaßnahmen wie die Anlage von Bienenweiden, Insektenhotels etc.

Grüne Perlen an der Neiße

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.09.17- 31.08.20

Bei diesem Projekt geht es um präventiven Hochwasserschutz. Für Fachleute und die breite Bevölkerung werden drei einwöchige Workshops, zwei Konferenzen und 18 Bildungsveranstaltungen auf deutscher Seite durchgeführt. Inhaltlich geht es bei den Veranstaltungen um folgende Themen:

Bestandsaufnahme: Schäden durch Überschwemmungen werden monetär und ökologisch betrachtet, um die Relevanz des Themas darzustellen.

Ursachenanalyse: Fehlende Retentionsflächen, Grundwasserspiegel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Drainage der Felder und Begradigung der Flüsse, Art der Landwirtschaft, globaler Klimawandel mit Starkregen etc.

Erarbeitung von Lösungsansätzen: Renaturierung der Flüsse, Schaffung von Retentionsflächen, Unterstützung der Artenvielfalt, klimafreundlicher Lebensstil.

Außerdem werden an die sächsischen Lehrpläne angepasste Bildungsmaterialien entwickelt.

Die neue Essklasse für Apfel & Co. - Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette sowie Vermarktung regionaler Lebensmittel aus ökologischem Anbau mit neuen kreativ-künstlerischen Methoden

Das globale Nachhaltigkeitsziel "Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion" zielt auf die notwendige Veränderung unserer Lebensstile und Wirtschaftsweisen ab. Es fordert insbesondere in den reichen Ländern von den Menschen einen durchgreifenden Wandel. Bei dem Projekt „Die neue Essklasse für Apfel & Co“ wurden insbesondere kulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit stärker als bisher berücksichtigt. Dies geschah z.B. durch: a) künstlerisch-kreative Vermarktung regionaler Lebensmittel b) Einbeziehung von regionalen Sympathieträgern (Jugendliche aus einer Schülerfirma,



Sportler, Musiker etc.) als Vorbilder für einen Wandel zur nachhaltigen Esskultur.

Das Projekt hat im Mai 2018 begonnen und endete im März 2019.

Verbrauch von Wasser, Strom und Wärme im IBZ rückläufig

Im IBZ werden regelmäßig Maßnahmen zur Reduzierung des Wasser-, Strom- und Wärmeverbrauchs ergriffen. Dazu gehören z.B. der Einsatz von Energiesparlampen, energieeffizienten Geräten (Kühlschränke etc.). In den vergangenen Jahren ist daher der Verbrauch von Wasser, Strom und Wärme im IBZ rückläufig.

Das IBZ bezieht nach wie vor zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energieträgern von den Stadtwerken Görlitz sowie Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk in Ostritz.

Erneut Aktion „Saubere Neiße“

Bereits zum neunzehnten Mal führten die Mitarbeiter des Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal (IBZ) im Neißetal bei Ostritz am Internationalen Tag der Umwelt (05. Juni) eine Aktion „Saubere Neiße“ durch. Sie wurden dabei erneut unterstützt von Mitarbeitern der Fleischerei Engemann (Hirschfelde-Rosenthal). Hinzu kamen Schüler der siebten und zehnten Klasse des Christian-Weise-Gymnasiums (Zittau). Insgesamt nahmen mehr als 50 Teilnehmer an dieser Aktion teil.

Die Helfer holten Müll aus der Neiße und füllten damit einen Container. Unter anderem wurden Auto- und LKW-Reifen aus der Neiße gezogen. Hinzu kamen unzählige Plastikflaschen, Plastiktüten, Gummistiefel und zahlreicher anderer Müll.

Förderung der Religion

Neuer Weg für Fuß- und Fahrradpilger entlang der VIA SACRA

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.05.19-30.04.21

Im Rahmen dieses Projektes wird ein Weg für Fuß- und Fahrradpilger entlang des deutschen Teils der VIA SACRA konzipiert und ausgeschildert. Zudem wird ein Reiseführer für diesen Weg erarbeitet.

Präventionsarbeit gegen religiösen Extremismus

Für Jugendliche gibt es u.a. durch die sozialen Medien zunehmend die Gelegenheit, sich einfach und schnell zu informieren. Damit geht aber auch die Möglichkeit einher, Jugendliche für extreme Ideologien zu sensibilisieren, zu mobilisieren und zu missbrauchen. Gerade Anhänger extremistischer politischer und religiöser Bewegungen versuchen zunehmend, Jugendliche unterschiedlichen Alters für sich zu gewinnen. Das führt zudem dazu, dass gerade Religionen von einem Teil der säkularisierten Gesellschaft als Gefahr und als eine Bedrohung für die Demokratie wahrgenommen werden.

Eine zeitgemäße politische und religiöse Bildung muss darauf mit ihren vielfältigen Angeboten, Methoden und Kompetenzträgern reagieren. Ängste und Aversionen müssen erkannt und diskutiert werden, um vor allem junge Menschen zu unterstützen, eigenständige, selbstbewusste und entscheidungsfähige Bürgerinnen und Bürger zu werden.

Vor diesem Hintergrund führt die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) bundesweit das Projekt „Religionsensible politische Bildung“ durch. Hierbei kooperiert die AKSB zusammen mit Jugendmigrationsdiensten, Schulen und Präventionseinrichtungen. Gemeinsam werden passgenaue Projekte für die Jugendlichen konzipiert und durchgeführt. Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, Religionen als positive Ressourcen des Zusammenlebens zu erschließen und somit politischen und religiösen Extremismus präventiv zu begegnen. Darüber hinaus organisiert die AKSB Fortbildungen für Jugendmigrationsdienste und Multiplikatoren/innen der politischen Jugendbildung.

Das IBZ ist gemeinsam mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen an dem Projekt beteiligt. Seit Herbst 2018 konzipieren und leiten IBZ und Kath. Akademie gemeinsam für sächsische Schulen Workshops und Seminare (u.a. in der Schliebenschule Zittau, der Oberschule Innenstadt Görlitz sowie in der Oberschule "Johann Wolfgang von Goethe" in Heidenau). Insgesamt wurden bisher ca. 30 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 6 zu unterschiedlichen Themen und mit zielgruppengerechten Methoden durchgeführt. Dabei wurden Themen der „klassischen“ politischen Bildung wie Heimat, Demokratieförderung und interkulturelle Kompetenzen um das Themenfeld Religion erweitert. Zudem wurden in der Bildungsarbeit innovative Methoden eingesetzt. So wurde an einigen Schulen das Planspiel X-Games (Extreme Games) des Entwicklerteams InsideOut Stuttgart eingesetzt. In anderen Workshops wurde das jeweilige Workshopthema kreativ durch künstlerische Methoden durch die Teilnehmenden gestaltet.

4. Geplante und beantragte Projekte

In den vergangenen Monaten wurden weitere neue Projekte geplant und beantragt:

Zukunft Lernen! Frühkindliche digitale Bildung in Ostsachsen:

Ein Projektantrag wurde beim Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) gestellt und grundsätzlich positiv bewertet. Das IBZ soll finanzielle Mittel für dieses Projekt erhalten, sobald der Freistaat Sachsen in der entsprechenden Förderrichtlinie über genügend finanzielle Mittel verfügt.

Aufbau einer „Agentur für Insektenschutz“. Eine Ideenskizze hierzu wird derzeit im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt- und Landwirtschaft geprüft.

Errichtung einer Dolmetscher- und Lautsprechanlage für das IBZ: Ein Antrag beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus auf Förderung dieser Investition wurde gestellt.

5. Personalia

Bei der *Stiftung* IBZ arbeiten derzeit 13 Mitarbeitende sowie bis 30.11.19 fünf MAE-Kräfte (1,20 €-Jobs).

Bei der IBZ St. Marienthal *Betriebs-GmbH* arbeiten derzeit 18 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Projekt-GmbH* arbeiten derzeit drei Mitarbeitende.

Dr. Eh. Fritz Brickwedde, Mitglied des Stiftungsrates des IBZ, wurde am 05.06.19 mit dem Verdienstorden des Freistaates Sachsen ausgezeichnet.

6. Bautätigkeit – Unterhalt - Infrastruktur

6.1. Bautätigkeit

Neugestaltung des ehemaligen Viehhofs geplant

Der ehemalige Viehhof des Klosters ist derzeit mit Stahlbetonplatten versiegelt und weist zahlreiche Unebenheiten auf. Eine Begrünung des Hofes fehlt völlig. Die Neugestaltung des Hofes im Jahr 2019 sieht eine Art „Amphitheater“ für Musik-, Theater und andere Kulturveranstaltungen vor sowie eine teilweise Begrünung.

Im August 2018 wurde vom IBZ ein Antrag auf finanzielle Förderung der Neugestaltung des ehemaligen Viehhofs gestellt (Förderprogramm LEADER).



Freiflächenarbeiten im Klosterhof

Unterhalb des Weinbergs des Klosters finden derzeit Bauarbeiten statt. Anstelle der Garagen, die bereits im vergangenen Jahr abgerissen wurden, entsteht nun eine Rasenfläche, die auch für Veranstaltungen (z.B. der Wintzer) genutzt werden kann. Wasser- und Stromanschlüsse werden gelegt. Bauherr ist das Klosterstift St. Marienthal.

6.2. Mietwohnungen des IBZ

Von den 13 Wohnungen des IBZ im ehemaligen Beamtenhaus und im Altstädter Hof sind derzeit 10 Wohnungen vermietet.

Zwei Mietwohnungen im ehemaligen Beamtenhaus wurden renoviert (neuer Fußboden, neuer Wandanstrich, neue Dusche, neue Badfliesen etc.), sind jedoch derzeit noch nicht vermietet.

6.3. Infrastruktur

Naturschutzstation mit Schauimkerei und Streuobstwiese

Neben Trockensteinmauern, Streuobstwiese, Lehmbackofen und Lagerfeuerplatz kann dort auch die Schauimkerei mit kleiner Imkereiexposition besichtigt werden. Die Naturschutzstation wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.

Walderlebnispfad

Der 2,2 km lange Walderlebnispfad wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.

Klosterhof

Ein großer Teil des Klosterhofes wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.

Garten der Bibelpflanzen

Der Garten der Bibelpflanzen wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.



7. Qualitätssicherung und Auszeichnungen

IBZ erhält zahlreiche Preise für den Einsatz für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz

Gemeinsam mit dem Organisationsteam des Ostritzer Friedensfestes und der Stadt Ostritz

- erhielt das IBZ den mit 7.500 € dotierten Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. Die Preisverleihung erfolgte am 17.11.18 im Kieler Landtag;
- hat das IBZ am 02.11.18 den mit 2.000 € dotierten Preis „Politischer Ort“ von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verliehen bekommen;
- erhielt das IBZ den „Sächsischen Demokratiepreis“. Der Preis wurde am 09.11.18 in der Semperoper in Dresden verliehen.

IBZ erneut zertifiziert

Im September erfolgte die erneute Zertifizierung des IBZ im Rahmen von „Service Qualität Deutschland“.

Das Qualitätsmanagementsystem des IBZ wurde im September durch den TÜV Thüringen erfolgreich validiert. Dieses Managementsystem ist Voraussetzung für die Förderung des IBZ als Heimbildungsstätte.

Das IBZ wurde Ende 2018 erneut im Rahmen der Anwendung eines Umweltqualitätsmanagements (EMAS III) erfolgreich zertifiziert.

Bewerbung um den Innovationspreis Weiterbildung

Das IBZ hat sich im April 2019 mit dem Projekt „Aufbau von Seniorenkompetenzteams. Weiterbildungen für bürgerschaftliches Engagement“ um den Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen beworben.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Im IBZ wurden mehrere *Pressemitteilungen* verfasst, über die die Presse anschließend ausführlich berichtete. Themen waren u.a. das „2. und 3. Ostrit-

zer Friedensfest“, der „Ostritzer Friedenslauf“, das „2. Obst- und Winzerfest in St. Marienthal“ etc.

9. Förderkreis des IBZ

Der Förderkreis des IBZ hat derzeit 43 Mitglieder. Der Förderkreis ist 2018 Träger des Projektes „Aufbau eines Fachkräftenetzwerkes kleiner Träger im ländlichen Raum Ostsachsens zur Organisation begleitender Maßnahmen der Integration vietnamesischer Pflegekräfte“.

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Matthias Schwarzbach, vertritt seit März 2016 den Förderkreis als Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.

Der Förderkreis finanzierte zuletzt z.B. die Renovierung des Dachs des Gartenpavillons hinter dem ehemaligen Beamtenhaus sowie die gärtnerische Instandsetzung des „Gartens der Bibelpflanzen“.

St. Marienthal, 20.06.19

Dr. Michael Schlitt
Vorstandsvorsitzender

Sr. M. Juliana Lindner OCist
Vorstand